

Regenbogenboot liefert Symbol für mehr Vielfalt

Der Ruderverein für das Große Freie zeigt gesellschaftliches Engagement

SEHNDE. Im Sport stehen Leistung und Wettbewerb oft im Vordergrund. Doch der Ruderverein für das Große Freie Lehrte-Sehnde, kurz RGF, zeigt, dass sportlicher Erfolg Hand in Hand mit gesellschaftlichem Engagement gehen kann. Mit seinem Projekt „Row with Love“ hat der Verein mit Sitz in Sehnde den vierten Platz beim Sportpreis 2024 der Region Hannover belegt und ist damit Vorreiter in der Region.

Die Wurzeln des Projekts liegen im vergangenen Jahr, als Vereinsmitglieder ein altes Ruderboot in ein Insektenhotel umbauten. Aber nicht allein der Umweltschutz, sondern vor allem die Gestaltung des Bootes mit einer bunten Abdeckung in den Farben des Regenbogens rückte dabei in den Mittelpunkt. Seitdem steht es vor dem Vereinstor als Zeichen für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Das bunte Ruderboot wurde schnell zum Sinnbild für die Offenheit des Vereins und für sein Anliegen, sich für Toleranz im Sport einzusetzen. Es soll deutlich machen, dass im RGF alle Menschen willkommen sind.

Das Herzstück des Engagements ist aber das „Row with Love“-Projekt, das vom Jugendteam des Vereins entwickelt wurde. Es verfolgt das Ziel, Sport und Aufklärung zu verbinden und ein Bewusstsein für die LGBTQ+-Community zu schaffen. Der Gedanke, nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch menschlich engagiert zu sein, war ein maßgeblicher Antrieb für die jungen Mitglieder.

Eine Sorge der Initiatoren wa-



Das RGF-Regenbogenboot auf dem Kanal.

Foto: privat

ren allerdings mögliche Anfeindungen, insbesondere in sozialen Medien. Doch diese Befürchtung erwies sich als unbegründet. „Als die Idee aufkam, gab es innerhalb des Teams keinerlei Zweifel am Projekt“, sagt Ronja Kampmann, Tochter der Vereinsvorsitzenden. „Vor allem die jüngeren Mitglieder standen geschlossen dahinter.“

Ein zentraler Bestandteil des Projekts sind die jährlichen Aktionen im sogenannten „Pride Month“ im Juni. Während dieser Zeit verteilt der Verein Armbänder, hisst die Regenbogenflagge und veranstaltet spezielle Trainingseinheiten.

Jede Woche dieses Monats widmet sich einer Farbe der Regenbogenflagge und einem Buchstaben der LGBTQ+-Abkürzung. Begleitet werden die sportlichen Aktivitäten von informativen Kampagnen, die sowohl Mitglieder als auch die breite Öffentlichkeit sensibilisieren sollen.

Die LGBTQ+-Bewegung setzt sich für die Rechte, die Akzeptanz und Gleichberechtigung von Menschen unabhängig von deren sexueller Orientierung

oder Geschlechtsidentität ein. Sie steht für die Unterstützung und Integration von Menschen, die sich als lesbisch (lesbisch), gay (schwul), bisexual (bisexuell), transgener (Ablehnung des biologischen Geschlechts) und queer (nicht heterosexuell orientiert) identifizieren, sowie für weitere Identitäten, die durch das „+“ symbolisiert werden.

LGBTQ+-Themen würden gerade für die jüngere Generation immer wichtiger und fänden nun auch verstärkt im Sport Beachtung, betont Ronja Kampmann. Als Grund nennt sie vor allem die Tatsache, dass es immer mehr Sportler mit Geschlechtsangleichungen gebe und diese Themen durch Social Media stärker thematisiert würden.

Mit Posts auf Instagram, Informationsveranstaltungen und sportlichen Aktionen möchte der RGF nicht nur Vorurteile abbauen, sondern auch andere Vereine inspirieren, wie Kampmann erläutert. Man wolle zeigen, dass LGBTQ+ ein Thema sei, das auch im Sport gelebt werden könne

Die Region Hannover hat dieses Engagement mit dem vierten

Platz beim Sportpreis 2024 gewürdigt. LGBTQ+-Themen würden im Sport selten aktiv thematisiert, sagt Regionssprecher Christoph Borschel. „Der Preisträger hat mit seinem Ansatz in diesem Gebiet aus den abgegebenen Bewerbungen um den Sportpreis herausgestochen“, führt er zur Begründung an.

Gleichzeitig sei der Ruderverein Lehrte-Sehnde der erste Verein überhaupt, der sich als Preisträger LGBTQ+-Themen gewidmet habe. Bereits im November wurde das Projekt zudem mit dem „Kleinen Stern des Sports“ in Silber ausgezeichnet.

Laut Borschel hat das Thema in den vergangenen Jahren im Sport aber durchaus an Wichtigkeit gewonnen. Mit dem „Farbenspiel Hannover“ gebe es inzwischen ein breites hannoversches Sportbündnis, das sich für eine Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Sport starkmache.

Der RGF könne auch ein Vorbild für andere Vereine sein, sich LGBTQ+-Themen stärker zu widmen. „Die Arbeit, die in diesem Verein und konkret mit diesem Projekt geleistet wird, ist vorbildlich“, lobt Borschel. „Wir freuen uns, wenn sich andere Vereine diesem Beispiel anschließen.“

Das Projekt „Row with Love“ ist mehr als nur ein symbolischer Akt. Es sei ein Herzensprojekt, das zeige, wie Sportvereine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen könnten, sagt Kampmann. „Jeder Verein sollte sich für seine Mitglieder einsetzen, egal welches Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung sie haben.“

Konzert bei Kerzenschein

BURGDORF (r/fh). Die St.-Pankratius-Gemeinde lädt zum „Konzert bei Kerzenschein“ mit dem Duo Nokat ein. Es beginnt am Sonnabend, 18. Januar, um 19 Uhr in der Kirche auf dem Spittaplatz. Einlass ist ab 18.15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Nokat besteht aus Nora Matt-hies (Violoncello) und Katharina Pfänder (Violine). Die beiden Musikerinnen präsentieren ihr Programm „Waves“. Als Ausgangsmaterial dienen dabei klassische Werke unterschiedlicher Stile, Epochen und Herkunftsregionen von Johann Sebastian Bach, Zoltán Kodály, Maurice Ravel, Hildegard von Bingen und Aruna Narayan. Diese werden fragmentiert, in neue melodische, harmonische, rhythmische Texturen transformiert und mit Improvisationen und Raumklang kombiniert. Er-



Das Duo Nokat tritt in der St.-Pankratius-Kirche auf.

Foto: Jo Titze

weitert durch eine Loopmaschine wird das Duo zum orchestra-len Klangkörper.

Barbie und Bibel

BURGDORF (r/fh). Welche Geschlechterrollen zeigt der Spielfilm „Barbie“? Und wie unterscheiden sich Barbie und Ken von den Frauen und Männern in der Bibel?

Die evangelische Landeskirche lädt zur Filmvorführung mit anschließender Diskussion ein. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 22. Januar, um 20 Uhr in der Neuen Schauburg,

Feldstraße 2, in Burgdorf. Sie ist Teil der Reihe „Filme auf dem Weg zum Kirchentag“. An der Diskussionsrunde beteiligen sich Susanne Paul, Beauftragte für Genderfragen bei der Landeskirche, und Tim Seehusen vom Arbeitskreis Kirche und Film. Die Moderation übernimmt Anja Klinkott, Referentin für Kultur und Kunst in der Service-Agentur Landeskirche.

SMB begrüßt neues Mitglied

BURGDORF (r/fh). Der Stadtmarketingverein Burgdorf (SMB) begrüßt ein neues Mitglied: HK-Sicherheitsdienst (Ansprechpartner: Hussam Khairi Kamal), Dorfstraße 8, Burgdorf, Telefon (0176) 63802735, E-Mail: hsi-cherheitsdienst@gmail.com.

Das Unternehmen bietet umfassende Sicherheitslösungen (Objektschutz, Event-Sicherheit,

Personenschutz, Patrouillendienste) und individuelle Beratungen an. Ziel ist es, zuverlässige und maßgeschneiderte Schutzmaßnahmen für die Kunden bereitzustellen.

Der HK-Sicherheitsdienst löst Burgdorfer Geschenkgutscheine ein und beteiligt sich am SMB-Informationsportal www.burgdorferleben.de.

Versammlung des ADFC

BURGDORF (r/fh). Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Burgdorf-Uetze kommt zur Jahreshauptversammlung zusammen. Sie beginnt am Donnerstag, 23. Januar, um 18.30 Uhr im DRK-Aktiv-Treff, Wilhelmstraße 1b.

Angrillen mit Rebecca Schamber

BURGDORF (r/fh). Unter dem Titel „Es geht um die Wurst“ lädt die Bundestagsabgeordnete Rebecca Schamber gemeinsam mit der SPD Burgdorf zum Gespräch bei Bratwurst und Getränken. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, 25. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Jürgen-Rodehorst-Haus, Bahnhofstraße 7, statt. Bürgerinnen und Bürger können ihre Fragen an die Abgeordnete stellen und mit ihr in den direkten Austausch treten.

Schatzsuche in der Kirche

BURGDORF (r/fh). Die evangelische St.-Paulus-Gemeinde Burgdorf lädt zum Familiengottesdienst ein. Er beginnt am Sonntag, 19. Januar, um 10.30 Uhr im Kirchenzentrum, Berliner Ring 17.

Das Thema „Du bist ein Schatz!“ nimmt eine Geschichte auf, die Jesus einmal erzählt hat. Sie handelt von einem Menschen, der unerwartet einen Schatz gefunden hat. Auch im Kirchenzentrum wird es eine Schatzsuche geben. Der Gottesdienst wird von Pastor Matthias Freytag und einem Team gestaltet.

Anzeige

Schluss mit Blähungen, Völlegefühl, Magenkrämpfen Endlich Essen wieder genießen

Gut essen? Gerne! Aber bitte mit Genuss! Nur leider machen Blähungen, Völlegefühl und Magenkrämpfe manch gesellige Runde zur mühsam ertragenen Qual. Damit Genuss in Zukunft genießbar bleibt, hält die Natur eine Lösung bereit:

EINZIGARTIG KOMBINIERT FÜR SCHNELLE LINDERUNG

Bei Blähungen, Völlegefühl und Magenkrämpfen bringen GASTEO Magen-Tropfen mit sechs



Endlich wieder essen mit Genuss

wertvollen, bitterstoffhaltigen und beruhigenden Heilpflanzen schnelle Linderung. Bitterstoffe, in Wermut-, Benediktenkraut

oder Angelikawurzel enthalten, regen schon im Mund die Produktion von Verdauungssäften an.^{1,2} Die anderen drei Heilpflanzen, Gän-

sefingerkraut, Süßholzwurzel und Kamillenblüten, entspannen und nehmen den Druck aus dem Bauchbereich.

PRAKTISCH AUCH FÜR UNTERWEGS

GASTEO Magen-Tropfen im Dosierfläschchen sind eine einzigartig kombinierte erste Magenhilfe – auch für unterwegs. Nach erstem Gebrauch halten sie noch ganze zwölf Monate. Damit jederzeit und überall Essen ein Genuss bleibt.

1. Liszt et al. (2017) PNAS; 114(30), E6260-E6269; 2. Inge Depoortere (2014) Gut; 63:179-190.

GASTEO® Flüssigkeit zum Einnehmen. **Wirkstoffe:** Gänsefingerkraut, Süßholzwurzel, Angelikawurzel, Benediktenkraut, Wermutkraut, Kamillenblüten. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei leichten Verdauungsbeschwerden (z. B. Völlegefühl, Blähungen), sowie leichten krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. **Enthält 40 Vol.-% Alkohol.** (Stand: 11/2022). **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.** Cesra Arzneimittel GmbH & Co. KG, Braunmattstraße 20, 76532 Baden-Baden